— Der Reichskanzler hat der Ernennung des Kanzlers Schmiele zum Landeshauptmann des Schutzgebietes der Neu-Guinea-Compagnie die nach §. 38 des Gesellschafts-Statuts erforderliche Genehmigung ertheilt.

— Heute tagten die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen, für Justizwesen und für Rechnungswesen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für die Eisenbahnen, Post und Telegraphen.

— Die Commission für Arbeiterstatistik hat ihre Geschäftsordnung im Wesentlichen nach der ihr gemachten Vorlage angenommen. Bei der Erörterung einzelner sich hieran anschließender Fragen erkannte die Commission an, daß Anträge einzelner Mitglieder auf Vornahme neuer Erhebungen zulässig wären, sich jedoch innerhalb der durch das Regulativ für die Zuständigkeit der Commission gezogenen Grenzen zu halten haben würden. Die Frage, ob nicht für die Commission ein besonderes Bureau einzurichten wäre, fand ihre Erledigung durch die Mittheilung des Vorsitzenden, daß die bureaumäßigen Arbeiten von Beamten des Reichsamts des Innern, die statistischen Arbeiten im kaiserlichen Statistischen Amt erledigt werden würden. Bezüglich der von einigen Mitgliedern angeregten Frage der Oeffentlichkeit der Verhandlungen bemerkte der Vorsitzende, daß es keinem Commissionsmitgliede verwehrt wäre, Mittheilungen über die Verhandlungen der Commission nach außen gelangen zu lassen. Allerdings müßte aber der Vorbehalt gemacht werden, daß in Fällen eines zwingenden sachlichen Bedürfnisses den Mitgliedern der Commission die Verpflichtung der Verschwiegenheit auferlegt werden könnte. Diese Auffassung fand die Zustimmung der Commission. Bei der Berathung des zweiten Gegenstandes der Tagesordnung: „gutachtliche Aeußerung der Commission über die in Aussicht genommenen Erhebungen im Betreff der Arbeitszeit im Bäckerei- und Conditoreigewerbe, im Müllerei- und im Handelsgewerbe wurde zunächst die principielle Frage erörtert, in welcher Weise die statistischen Erhebungen herbeigeführt werden sollten. Die Commission entschied sich für die Aufstellung von Fragebogen, welche sowohl an Arbeitgeber wie an Arbeitnehmer versandt werden sollten, und unterzog demnächst den ihr vorgelegten Entwurf eines das Bäckerei- und Conditoreigewerbe betreffenden Fragebogens einer eingehenden Prüfung. Nach eingehender Berathung wurden in den Fragebogen Fragen über die Menge der hergestellten Backwaaren, über die Zahl der beschäftigten Personen, über die Beschäftigungszeit, über die Länge der Verbrauchszeit an Wochentagen, über das Lehrlingswesen und die Wohnungsverhältnisse aufgenommen. Außerdem wurde es für zweckmäßig erachtet, die Erhebung auch über die Frage der im Bäckerei- und Conditoreigewerbe zur Anwendung gelangenden Arbeitsmaschinen auszudehnen.

— Alle Angaben über eine beabsichtigte Beschränkung der Freizügigkeit erweisen sich, wie der „Voss. Ztg." mitgetheilt wird, als völlig irrthümlich. Auch die Vermuthung, daß es sich dabei um Abänderung oder Ausführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz oder um das Auswanderungsgesetz handeln könnte, trifft nicht zu; nach beiden Richtungen hin haben keine Erörterungen stattgefunden, welche die Freizügigkeit irgendwie berühren.

— Die „Kreuzzeitung" verlangt strafgesetzliches Einschreiten gegen die Brüder des B'nai B'rith, eines amerikanischen zur Vereinigung der Israeliten gestifteten Freimaurerordens, von dem sich in Preußen 18 Logen befinden. Die „Kreuzzeitung" beruft sich zur Begründung ihres Verlangens auf ein Edikt von 1798, welches die Logen des Freimaurerordens, mit Ausnahme der Mutterloge zu den drei Weltkugeln, große Landesloge und Loge Royal York de l'amitié verbietet.

— Die Socialdemokraten haben für die Reichstagsnachwahl in Sagan-Sprottau den Berliner Stadtverordneten Zubeil, für diejenige in Halle-Herford Zwirner aus Bielefeld als Candidaten aufgestellt.

— Der Leitartikel der gestrigen Abendausgabe der „Nordd. Allgem. Ztg." dürfte von sich reden machen. Er stellt einfach fest, daß die sogenannte antisemitische Bewegung, welche unter der Führung des Reichstags-Abgeordneten Böckel steht, keine anderen Ziele hat als die Socialdemokratie. Nachdem die Verhandlungen des jüngst in Dresden stattgehabten Parteitages skizzirt worden, lautet der Schluß des Artikels der „N. A. Z.":

„Was bleibt also für ein Unterschied zwischen der bisherigen „antisemitischen Volkspartei", die künftig als „Mittelstandspartei" auftreten will, und der Socialdemokratie? Nur der eine, daß Böckel die socialistische Benennung „Capitalismus" in „Liberalismus" umtauft, um bei conservativen Gemüthern von außergewöhnlicher Naivetät den Schein einer gewissen Verwandtschaft mit ihren Bestrebungen zu retten."

— Gegen den Redacteur der „Freis. Ztg." ist, wie dieselbe mittheilt, wegen Bemerkungen über eine angebliche Jagd des Kaisers in der Schorfheide Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden.

— Der frühere Reichstagsabgeordnete Hasselmann, der „Vertreter der schwieligen Fäuste", wie er sich selbst in einer Reichstagssitzung genannt, welcher wegen mehrerer gegen ihn anhängiger Processe nach Amerika flüchtete, wird in kurzer Zeit in Deutschland erwartet. Da seine Strafthaten bereits verjährt sind, will Hasselmann den Wunsch der Anarchisten, die Herausgabe eines anarchistischen Blattes in Berlin, verwirklichen.

— König Humbert hat dem Grafen Waldersee sein lebensgroßes, in Oel ausgeführtes Bildniß geschenkt; Graf Waldersee wurde, wie der „Hamb. Corr." versichert, auch in anderer Beziehung von dem König und der Königin Margherita sehr ausgezeichnet.

— Der italienische Minister des Auswärtigen, Brin, hatte der „Allg. R.-Corr." zufolge, vor seiner Abreise eine längere Unterredung mit dem in Berlin anwesenden deutschen Botschafter in London, Grafen Hatzfeldt.

— Der Botschafter Graf Hatzfeldt wird, der „Köln. Ztg." zufolge, sobald er reisefähig ist und sobald das Wetter es gestattet, nach Bad Ems reisen, um dort auf dringenden Wunsch seines Arztes die Cur zu gebrauchen.

— Der demnächst in den einstweiligen Ruhestand tretende deutsche Botschafter in Madrid, Freiherr Ferdinand v. Stumm, steht im 51. Jahre und hat somit in sehr großer Schnelligkeit eine überaus glänzende diplomatische Laufbahn zurückgelegt. Als Husaren-Officier machte er die Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 mit Auszeichnung mit und erwarb sich den Kronenorden 4. Classe mit Schwertern und das Eiserne Kreuz. Auch begleitete er die Engländer 1868 auf ihrem Feldzug in Abessinien. 1867 schied er aus dem activen Heer und trat in den diplomatischen Dienst, machte 1871 sein diplomatisches Examen und wurde schon bald darauf in weiteren Kreisen bekannt, als er nach Ernennung des Grafen Harry Arnim, des Gesandten beim päpstlichen Stuhle, zum Botschafter in Paris an Stelle des erkrankten Legationssecretairs v. Derenthall kurze Zeit, vom 21. März bis zum 24. März und vom 15. Juni bis zum 30. Juni 1872, als blutjunger Secretair die Geschäfte des preußischen Geschäftsträgers beim päpstlichen Stuhle führte. Damals scheiterte, wie man sich erinnern wird, die friedliche Absicht des Fürsten Bismarck, einen deutschen Botschafter beim heiligen Stuhle in der Person des Cardinal Hohenlohe zu ernennen, an dem hartnäckigen Widerstreben und Ablehnen des Papstes Pius IX., und als dieser gar in einer am 23. December an die Cardinäle gerichteten Allocution von grausamen Kirchenverfolgungen im deutschen Reiche sprach und unsere Regierenden mit den schimpflichsten Beleidigungen, sogar mit dem Worte „impudenter" angriff, da gab Fürst Bismarck Herrn Stumm den Befehl, unbestimmten Urlaub zu nehmen und nach Berlin abzureisen. Man weiß, daß seitdem zehn Jahre die Gesandtschaft unbesetzt blieb, bis es dem Fürsten Bismarck gut dünkte, seinen Frieden mit dem Papste zu machen und die Gesandtschaft durch den damaligen Gesandten in Washington, v. Schlözer, Anfang 1882 neu zu besetzen. Seitdem hat Herr Stumm, der nach der Thronbesteigung Kaiser Friedrich's gemeinsam mit seinen drei Brüdern den Freiherrntitel erhielt, nacheinander als zweiter und später als erster Secretair bei den Gesandtschaften und Botschaften in Paris, München, Washington, Brüssel, Petersburg, London gewirkt, bis er 1883 zum Gesandten in Darmstadt, 1885 als Nachfolger Philipsborn's zum Gesandten in Kopenhagen und endlich im Sommer 1887 als Nachfolger des jetzigen Botschafters in Rom Grafen Solms-Sonnenwalde zum Gesandten in Madrid ernannt wurde. Hier erhielt er bald eine unerwartete außerordentliche Rangbeförderung. Spanien hatte seit langen Jahren den lebhaften Wunsch, entsprechend wie Italien in Berlin an Stelle eines Gesandten einen Botschafter zu haben. Nachdem die Cortes endlich im Herbst 1887 diesem Wunsche Rechnung getragen hatten, mußte auch Deutschland am 1. April 1888 seine Gesandtschaft zur Botschaft erhöhen, und da der jugendliche Gesandte sich rasch in Madrid eingelebt hatte, so wurde ihm ohne Bedenken diese außerordentliche Rangerhöhung zu Theil. Seitdem hat er ununterbrochen in Madrid gewirkt, während in der Zwischenzeit in Berlin sich Graf Benomar, Graf Rascon und Graf Bannelos gefolgt sind. Jetzt zwingt ihn ein Augenübel, an dem er seit längerer Zeit leidet, vorläufig zur Ruhe, und da zur Zeit wichtige und verwickelte Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Spanien schweben, so ist anzunehmen, daß die Stelle schon bald, und zwar, wie es heißt, durch einen Botschafter von einem anderen Hofe her besetzt werden wird. Herr v. Stumm dürfte schon bald sein Abberufungsschreiben der Königin übergeben und Madrid verlassen, um eine ihm dringend verordnete längere Cur durchzumachen.

— S. M. Kreuzercorvette „Sophie", Commandant: Corvetten-Capitain Kirchhoff, ist auf der Heimreise am 25. Juni cr. in Aden eingetroffen.

— Dem „Berliner Tageblatt" wird von Herrn Eugen Wolff aus Zanzibar durch Kabel-Depesche vom 25. d. gemeldet:

Aus Usagara wird gemeldet, daß eingeborene Krieger, zu großen Schaaren zusammengerottet, raubend das Land durchziehen; der Ausbruch eines gefährlichen Aufstandes steht bevor. Die Karawanenstraßen sind völlig unsicher. Die administrativen Zustände im Innern haben sich verschlechtert, an der Küste liegt der Handel danieder, die Kaufleute empfinden merklich den allgemeinen Rückgang der Geschäfte und hegen noch ernstere Besorgnisse für die Zukunft. Im südlichen Küstengebiet blüht der Sklavenhandel. Die Wahehe halten keinen Frieden. Die gewiegtesten Kenner Deutschostafrikas sind der Ansicht, daß, wenn nicht die ganze Colonie zu Grunde gehen soll, nur der sofortige Rücktritt des Gouverneurs von Soden und die Einsetzung eines neuen Civilgouverneurs für das Küstengebiet sowie zweier Militairgouverneure für die Gebiete nördlich bezw. südlich der Karawanenstraße Mpuapua-Tabora Garantien für die Sicherung unserer Interessensphäre bieten würde. Als neuer Civilgouverneur würde Legationsrath von Sonnenschein in Frage kommen, als Militairgouverneur für die Nyassa- und Tanganyika-Districte wäre natürlich Wißmann der geeignetste, dessen Dampfer-Expedition eventuell Herr von Elz übernehmen könnte. Für den Kilimandscharo- und Victoria-Nyanza-District käme zunächst Chef Johannes in Frage.

— Wie der „Köln. Volksztg." mitgetheilt wird, umfaßt das in Reiße eingetroffene Tagebuch Emin Paschas 36 mit engster Schrift beschriebene Brief-Octavseiten, alles eigenhändig geschrieben, unterzeichnet Dr. Emin. Die Schrift ist sehr klar, aber größtentheils so winzig klein, daß sie nur mit größter Anstrengung lesbar ist. Die letzten Mittheilungen stammen aus dem December 1891. Stanley wird nur einmal nebenher erwähnt. Den Briefen ist beigefügt ein eigenhändiger Brief des Kabaka Mwanga vom 15. Januar 1891 an Emin in schlechtem Kisuaheli. Darin wird Emin's Begleiter Stuhlmann mehrfach erwähnt. Außerdem hat Emin beigefügt zehn Photographien, meist von Pater Conilland aufgenommen: Lager-, Landschafts- und Negerbilder, sowie Einschiffungsscenen in Bukoba.

* Wilhelmshaven, 25. Juni. Die abgelöste Besatzung des Kreuzergeschwaders ist heute hier eingetroffen.

* Oldenburg, 25. Juni. Am 27. Februar nächsten Jahres begeht unser Großherzog sein vierzigjähriges Regierungsjubiläum, welches bei der bekannten großen Beliebtheit, deren sich der hohe Herr in seinem Lande erfreut, durch die Antheilnahme der Bevölkerung einen schönen Verlauf zu nehmen verspricht. Schon jetzt werden Vorbereitungen getroffen; so haben die städtischen Collegien in geheimer Sitzung eine Commission gewählt, die wegen des Rahmens, in dem sich die Feierlichkeiten bewegen sollen, Berathungen vorzunehmen hat.

* Neuruppin, 25. Juni. Der freisinnige Reichstagsabgeordnete Koch ist vom Landgericht wegen Beleidigung des Officierstandes während der Wahlbewegung zu 500 ℳ Geldstrafe verurtheilt worden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Der Gesammtauflage der heutigen Morgennummer liegt ein Waarenverzeichniß der renommirten Firma Theodor Pfitzmann Nachfolger, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall- und Jagdutensilien, sowie für complete Reise-Ausrüstung und Wanderbedarf, bei.

Jeder Versuch wird befriedigen. Grüna i. Sachsen, Kreishauptmannschaft Zwickau. Seit mehreren Jahren habe ich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel ℳ 1.— in den Apotheken) für meine Hartleibigkeit und heftigen Kopfschmerz stets mit gutem Erfolg angewendet und kann selbige für diese Leiden nur bestens empfehlen. Frau Lina Geißler. (Unterschrift vom Gemeindevorstand beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Gegr. 1874.
Einzeln 3 ℳ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel
9 14 30 55 100 ℳ
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Aufgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ

Medicin. Specialbuchhdlg. Ankauf med. Zeitschriften u. Bücher. Krüger & Co., Brüderstraße 7.

Illuminations-Laternen, Decorations-Placate, Wappen, Transparents für Turn-, Sänger-, Krieger-, Feuerwehr-Feste. Commers-, Schul- u. Kinder-Fest-Artikel. **M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen etc. mit Grudefeuerung. Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis 1892 wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) F. H. Pöhge, Zimmerer hier, mit F. A. C. Schulz, Schuhmachermeisters in Eisleben Tochter. 2) F. H. Wanig, Schmied hier, mit M. S. F. Böcke, Zimmerers hier Tochter. 3) F. R. Klepzig, Schneider hier, mit H. M. Zschau aus Machern. 4) C. B. von Mücke, Major z. D. in L.-Gohlis, mit A. M. Th. Swoboda, Rittergutsbesitzers in Straßgräbchen hinterl. Tochter. 5) M. C. Schubert, Sergeant hier, mit W. A. Bauer, Handarbeiters in Bitterfeld Tochter. 6) W. F. Funk, Sergeant und Bataillonstambour in Möckern, mit C. A. M. Ebert, Privatmanns in L.-Gohlis Tochter.

Nicolaikirche.

1) R. A. O. Otto, Güterbodenarbeiter hier, mit A. A. Rußmann, Schiffers zu Geitsch hinterl. Tochter. 2) B. S. Ihnken, Navigationslehrer zu Papenburg a. d. Ems, mit A. Bernick, Kaufmanns Tochter hier. 3) F. W. Wenzel, Secretariats-Assistent bei der Reichsanwaltschaft hier, mit W. A. Neumeister, Buffetiers zu Reudnitz hinterl. Tochter. 4) C. W. Steuer, Realschullehrer, Dr. phil. hier, mit A. D. C. F. Schwarzburger, Kaufmanns Tochter hier.

Matthäikirche.

1) C. A. Schanock, Lagerist und Handlungsreisender hier, mit H. C. J. Heinsius, Locomotivführers hier hinterl. Tochter. 2) C. A. Hillebrand, Bote beim kaiserlichen Reichsgericht hier, mit L. verehel. gewesene Hensche geb. Piegendorfer hier. 3) A. H. Richter, Fleischermeister hier, mit M. C. Kramer, Kaufmanns zu Einsiedel Tochter. 4) H. W. Werker, Rathsbote hier, mit C. C. Thiele, Fabrikarbeiters in Leipzig-Gohlis Tochter. 5) F. A. Pahschke, Marktheffer hier, mit M. O. Richter, Schachtmeisters in Leipzig-Neuschönefeld Tochter.

Peterskirche.

1) F. O. R. Duffi, Hausbesitzer und Maurermeister in Oelzschau bei Borna, mit A. H. Plitze hier, Gutsbesitzers in Frendiswalde hinterl. T. 2) C. Th. H. Kunze, Maurer, mit M. H. A. Haertel, Schneiders hier hinterl. T.

Lutherkirche.

1) A. C. Rabes, Zeichner, hier, mit J. Schmidt, Chirurgens hinterl. Tochter in Meerane. 2) F. L. Spiegelhauer, Maler hier, mit F. M. Kretzschmar, Maurers hinterl. Tochter hier. 3) C. A. L. Hickethier, Schänkwirth hier, mit J. A. Rädler, Hofmeisters hinterl. Tochter in Neukirchen.

Andreasgemeinde.

1) J. A. Peukert, Fleischer hier, mit Th. A. Biener, Landwirths in Querfurt Tochter. 2) F. W. Ohland, Handarbeiter hier, mit J. Langer, Handarbeiters in Neuhof i. Schles. Tochter. 3) A. H. Heßler, Buffetier hier, mit L. A. H. Geißler, Handelsgärtners in Köstritz hinterl. Tochter. 4) A. H. Kanft, Handarbeiter in Leipzig-Neustadt, mit Th. P. Hildebrand, Zimmerers in Leipzig-Plagwitz Tochter.

Johanniskirche.

1) G. R. Schöne, Postsecretair in Radeberg bei Dresden, mit A. L. Jünger, Cartonnagenfabrikantens hinterl. Tochter hier. 2) M. H. Breitfeld, Maschinenmeister hier, mit M. E. Wohllebe, Polizei-Oberwachmeisters hier Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.,** Ritterstr. 14, II.,
- **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I.,
- **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.,
- **Robert Braunes,** Barfußgäßchen 4,
- **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22,
- **Bernhard Freyer,** Petersstraße 27,
- **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 2,
- **„Globus" (Oskar Prokopetz),** Grimm. Steinw. 22, I
- **Herm. Dittrich,** Weststraße 32,
- **G. Janke,** Berliner und Parkstr.-Ecke,
- **Jul. Schulze,** Markt 10, Kaufhalle,
- **Vollmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part.; **Cl. Thielecke,** Täubchenweg 83,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grühmann,** Zschochersche Str. 7a.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer Neue Börse, (Eing. Blücherplatz). Besichtigung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Gewandhaus), Montags und Donnerstags 6—7 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern Lange Straße 25I: Polikl. für Nervenkranke. Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr. Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung aus den deutschen Schutzgebieten. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr. Eintritt frei.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ✿ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi - Wasserschläuche.
Gummi - Reise-Utensilien.
Gummi - Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Wasserschläuche,
Gummi-Platten, -Schnur, -Scheiben, -Ringe.
Alex. Enders, Markt, Bühnengewölbe 2.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Preisgekrönte Wärmeschutzmasse. **Gloria-Infusorit** Isolirung v. Dampf-, Wasser- u. Eisrohren.
R. Stumpf, L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 2a, Telephon-A. III, 411.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pflüger,**
Ranstädter Steinweg 27.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Weingrosshandlung von Paul Dietz
empfiehlt ächte reine **Naturweine zu mässigen Preisen.**
Comptoir, Flaschenverkauf und Probirstube
Plauenscher Platz 4.

Centralbad
9 Naundörfchen 9
Schwimmbassin und Wannenbäder.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.**

Gegen Teint-Unreinheit
Damen-Salon z. Schönheitspflege.
Fabrikat. u. Versandt v. Toilette-Artikeln Gottschedstr. 12, part.
D. verdorb., entstellteste **Teint** w. i. kürz. Zt. vollk. hergestellt.

J. G. Irmler, Flügel- und Pianino-Fabrik,
Hoflieferant. Gegründet 1818. Goldene Medaillen.
Verkauf. Leplaystrasse 12. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Montag, den 27. Juni 1892.
(172. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Anfang 7 Uhr.

10. Gastspiel des Herrn William Müller.

Ein gemachter Mann.

Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Eduard Jacobsen.
(Nach einer Idee von D. Hartmann.)
Musik von G. Michaelis.

Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Dr. Prellinger.

Personen:

Baron Erich von Eimenhorst	Herr Raabe.
Baron Kurt von Eimenhorst, sein Neffe	Herr Hänseler.
Pasewalk, Rentier	* * *
Friederike, seine Frau	Frl. Buse.
Else, Beider Tochter	Frl. Flössel.
Toni Sendler, deren Gesellschafterin	Frl. Cronau.
Theodor Lug	Herr Rieper.
Wallberg, Maler	Herr Kapé.
Randow, Maler	Herr Searle.
Ulfert, Maler	Herr Proft.
Gottwitz, Bildhauer	Herr Gerlner.
Laura Jungblut, Wittwe	Frl. Mancke.
Dörthe, Dienstmädchen bei Pasewalk	Frl. v. Romberg.
Wetterhahn, Gerichtsvollzieher	Herr Schmiedecke.
Lange, Feuerwehrmann	Herr Matthaes.

Künstler und deren Frauen. Gäste auf dem Künstlerfest.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.
* * Pasewalk, Rentier — Herr William Müller.

Im 4. Bild: Tyrolienne, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, getanzt von Frl. Tönges, Frl. Todt, Frl. Stübler, Frl. Lindner und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Frl. Beyna.

Beurlaubt: Fr. Hermann-Benedix, Frl. Göbel, Frau Dorst, Frl. Wit, Frl. Fiebig, Herr Oberregisseur Grünberger, Herr Ernst Müller, Herr Frank, Herr Capellmeister Porst, Herr Musikdirector Wiene.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 28. Juni. (173. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün). **Tell.** (Oper.) Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.

Repertoire. Dienstag, den 28. Juni. **Geschlossen.**
Die Direction des Stadttheaters.